

Anton Florian von Liechtenstein beauftragt Stephan Christoph von Harpprecht mit der Verlegung des Archivs in Vaduz und der Übernahme einer Wiese beim Vaduzer Fischbach. Ausf. Wien, 1718 Oktober 1, AT-HAL, H 2618, unfol.

[1] Unsere gnad zuvor. Edel, vester und wohlgelehrter, sondern lieber getreuer.¹

Was an uns unterm 16. passato² ohne benennung des orths ihr gehorsambliches erlaßen, haben wir erst anheuth zu recht erhalten, und daraus sowohl, als aus den an unseren secretarium unterm 11. dito³ aus Vaduz abgelaßenen ein und andere umbständiglich vernehmen, und zwar mit gnädigem wohlgefallen ersehen, wie eyffrig ihr es euch angelegen seyn laßen, alles zu unserem besten in denen graff- und herrschafft einzurichten, und alle zu unserem nachtheil bishero geweste unterschleiff abzustellen. Welches wir dann, wie auch die durch euch veranstaltete übernehmung des von einem nachbahr uns gegen ein æquivalent⁴ zu überlaßen ultro offerirten⁵, an den Vaduzer Fischbach ohnweit der sogenannten Gamandra⁶ stoßenden schönen wiesen. Dann auch die dem pater administratori von Bändern⁷ sub sperati angekündigte auslösung der erkaufften Reilmühl⁸, wie nicht we- [2] niger die bey vindicirung⁹ deren alienirter corporum¹⁰ gebrauchte conduite¹¹ wir hiemit in gnaden approbiren und ratificiren.

Da übrigens vom herrn baron von Otten¹² anheuth vernehmen, daß der sattelknecht mit denen rossen unterm 25. passato zu Regensburg angelanget, und den 27. weiter gegen Bamberg aufgebrochen, er auch auch davon nachricht gegeben. Als zweiffeln wir nicht, gegenwärtiges werde euch zu Bamberg finden. Weshalben dann selbiges dem zur mayntzern stallmeistern herren baron von Rotenhan aldahin einschließen, und, weilen wir nöthig erachten des herrn churfürsten gnaden von der chaise¹³ und denen roßen selbst etwas zu überschreiben, demselben nicht allein ein schreiben an gedachte seine churfürstliche gnaden, sondern auch eins an den herrn cantzlern Lasser¹⁴, und ein anderes an den vom churfürsten meistens gelittenen, uns aber dem nahmen nach unbekanten hoff- [3] rath (welches ihr alda überschreiben laßen werdet) auff daß ihr mittels ihrer assistenz auff unsere schriftliche ersuchung desto besser reussiren möget. Sub volanti¹⁵ hiebey legen mit fürstlichen gnaden euch inzwischen jederzeit sondern wohl beygethan verbleibend.

Wien, den 1. Octobris 1718.

Anton Florian von Liechtenstein¹⁶

¹ *Stephan Christoph Harpprecht von Harpprechtstein (1676–1735) war ein Jurist aus Württemberg. Ab 1714 betätigte er sich als Rechtsberater und fürstlicher Kommissar für den Fürsten Anton Florian von Liechtenstein. Vgl. Karl Heinz BURMEISTER, Harpprecht von Harpprechtstein Stephan Christian. In: Arthur BRUNHART (Projektleiter), Fabian FROMMELT (Red.) ... [et al.], Historisches Lexikon des Fürstentums Liechtenstein, Bd. 1, Zürich 2013, S. 334–335.*

² *vergangen.*

³ *auch vergangen.*

⁴ *Ersatz.*

⁵ *zuletzt angeboten.*

⁶ *Gamander. Wiesen und Häuser nördlich von Schaan. Vgl. Hans STRICKER (Leitung) – Toni BANZER – Herbert HILBE (Bearb.), Liechtensteiner Namenbuch (LNB). Die Orts- und Flurnamen des Fürstentums Liechtenstein, Bd. 2, Vaduz 1999, S. 525.*

⁷ *Bändern, Gemeinde Gamprin (FL).*

⁸ *Rheilmühle (f). Unbekannt. Einstige Mühle in Gamprin. Vgl. STRICKER, LNB, Bd. 4, S. 116.*

⁹ *Beanspruchung.*

¹⁰ *„alienirter corporum“: veräußerten Güter.*

¹¹ *Verhalten.*

¹² *Ignatius Anton Freiherr von Otten (1640–1724) war vom 14. Dezember 1700 bis zu seinem Tod kurfürstlich-mainzischer Gesandter (Direktorialgesandter, Reichsdirektor) auf dem Reichstag in Regensburg. Das Reichsdirektorium unterstand dem Erzbischof von Mainz und leitete Sitzungen des Reichstags im Heiligen Römischen Reich. Vgl. Karl Otmar Freiherr von ARETIN, Otten, Ignaz Anton Freiherr von; in: Neue Deutsche Biographie (NDB) 19 (1999), S. 652; Peter Claus HARTMANN, Das Heilige Römische Reich deutscher Nation in der Neuzeit. 1486–1806. Stuttgart 2005, S. 69–71; Christian Gottfried OERTEL, Vollständiges und zuverlässiges Verzeichnis der Kaiser, Churfürsten Fürsten und Stände des Heiligen Römischen Reichs, ..., Regensburg 1760, S. 17.*

¹³ *Wagen.*

¹⁴ *Mainzer Hofkanzler Johann Georg von Lasser. Vorläufig kein Nachweis.*

¹⁵ *„sub volante sigillo“: unter offenem Siegel.*

¹⁶ *Anton Florian von Liechtenstein (1656–11.10.1721) war Erzieher und ab 1711 Obersthofmeister von Kaiser Karl VI. Er regierte von 1718 bis 1721 in Vaduz und Schellenberg. Vgl. Evelin OBERHAMMER, Anton Florian; in: NDB 14 (1985), S. 511–512;*

[4] [Dorsalvermerk]

An Harpprecht. De dato den 1. Octobris 1718.

Wird approbirt die vadutzische gutte einrichtungs abstellung der unterschleiffen, übernehmung der von einem unterthan an den Vaduzer Fischbach bey Gamandra stossenden wiesen und die den pater administratori von Bändern angekündigten auslösung der erkaufften Rheinmühl, dann die vindicirung der alienirten güthern, daß der zu Regenspurg mit denen 8 pferden angekommene sattelknecht seine reis mit der landauer chaise weither nach Bamberg fortsetzen wird, und was hiebey ferner zu beobachten.

Ponatur ad acta¹⁷ wegen auslösung der Rheinmühl von dem pater administrator zu Bändern.

Gustav WILHELM, Stammtafel des Fürstlichen Hauses von und zu Liechtenstein, Vaduz 1985, Tafel 6; Constant von WURZBACH, Liechtenstein, Anton Florian Fürst; in: Biographisches Lexikon des Kaiserthums Österreich, Bd. 15, Wien 1866, S. 118–119 und Stammtafel II.

¹⁷ „Ponatur ad acta“: Das wird zu den Akten gelegt.